Herrentagstour der Lauf- und Walking-Gruppe

Am Donnerstag, den 29. Mai, dem Herrentag, ging es bei kühlen Temperaturen mit einer buntgemischten Truppe pünktlich um 10 Uhr vom Lauftreffstart los. Einen kleinen Schnäppi gab´s noch vorweg, denn Carsten feierte ja seinen 50. in der letzten Woche. So mancher verzichtete zugunsten einer Mütze auf den Fahrradhelm und auch Handschuhe wurden gesichtet. Einige Herren hatten sich sogar ein bisschen kostümiert! 22 Radlerinnen und Radler starteten in Richtung Negast und die erste Panne geschah bereits bei der Abfahrt: Wolfs Hinterreifen war fast platt… Zum Glück konnte er kurzfristig einen Fahrradtausch machen und uns weiter begleiten. Auf dem Weg sammelten wir noch Marion und Ronald ein sowie Franca, Jens und den kleinen Jaron, gemütlich in seinem Anhänger. Also hatte das Fahrerfeld dann eine Stärke von 26 ½ Radlern.

In der ersten Pause lüftete dann Dirk das Geheimnis seiner leise klappernden Packtaschen: Freibier! Und zwar nicht nur umsonst für alle, die wollten, sondern auch noch alkoholfrei! Unter der Hand erfuhr man, dass er eigentlich aus Trainingsgründen mit diesem Extragewicht fuhr- nach der MSR (Mecklenburger Seen-Runde ist vor der MSR…

Bei bewölktem Himmel begegneten uns einige Herrentags- Bollerwagen-Tourer, aber auch jede Menge Radler. Die Strecke an sich hatte meist guten Fahrkomfort und zwischen Abtshagen und Brandshagen wunderte sich doch der eine oder andere über Ortsnamen wie Kakernehl… so nah und doch ganz unbekannt!

Gegen 13 Uhr näherte sich das Ziel, was auch sicher fast alle Mägen freute, denn es erwartete uns ein leckeres Mittagessen. Im „Kutschbock“ in Brandshagen hatte der Wirt extra für uns Fleisch und Bratwürste auf den Grill gelegt und dazu gab es nicht nur selbst gemachte Salate, sondern auch frisch gezapftes Bier! Carsten ließ auch noch eine Runde auf seinen runden Geburtstag springen und als wir es uns im Biergarten schmecken ließen, guckte endlich auch mal die Sonne heraus! Wolf griff zur Ukulele und da wurde einem doch warm uns Herz!

Frisch gestärkt machte sich der größte Teil der Truppe noch auf den Weg in Richtung Kormorankolonie. Unser Spezialführer der Sondertour, Gerd zeigte uns nicht nur seinen Geburtsort in Niederhof, sondern wir erfuhren auch, dass es hier einmal ein schmuckes Schlösschen gegeben hatte, von dem heute aber nur noch einige Mauerreste übrig geblieben sind. Auf dem Weg zum Sund zeigte er uns auch den fast vergessenen jüdischen Friedhof, mittlerweile eingezäunt, in seiner unbedarften Kinderzeit aber Spielplatz. Auch das leider nicht so schön (wie es früher einmal war) sanierte Strandschloss (jetzt Hotel) besuchten wir kurz und genossen einen tollen Blick über den Sund auf Stralsund, den Dänholm und Rügen. Die Kormorane besuchen wir ein andermal! Dann folgte der anspruchsvollste Teil der Tour, als wir schiebend an der Wasserkante den Weg nach Neuhaus bewältigten. Aber es wurde noch schöner! Durch ein Weizenfeld in der Treckerspur! Wie gut, dass der letzte Regen lange her war! Von Neuhaus aus starteten wir nach der letzten Freibier- und Schnäppipause die letzte Etappe über die alte B96 zurück nach Stralsund. Im Bürgergarten ließen dann alle verbliebenen Radler nach 57 Kilometern bei gekühlten Getränken im Sonnenschein den Tag so langsam ausklingen.

Fazit des gelungenen Tages: Nicht alle Fahrradsättel erwiesen sich für solche Strecke als pogeeignet, aber trocken von oben, Wind von hinten, lecker gegessen und getrunken, viel Spaß gehabt, ohne Panne und am Ende noch von der Sonne angelacht- so wünschen wir uns eine sportlich- gemütliche Ausfahrt!